

bräunlich, die Zellrippen weiss; die kleine Zelle braun, die grosse Zelle braungelb, die Rippen braun gesäumt. Unter und an der Cuneusecke ein dreieckiger Querstrich spitz zur kleinen Rippe braun, unterhalb ein nach vorn zur kleinen Rippe spitz gezogener hinten am Rande breit verlaufender brauner Saum. Fühler und Schenkel gelb, ihre Ende dunkler. Schienbeine bleichgelblich, doppelreihig schwarz bedornt. Schenkelende etwas beborstet. Schienbeinende und Fussglieder bräunlich. Klauenglied schwarz. Fühler sehr fein schwarz behaart. — ♂. ♀. 2-2¹/₄''''. Aus Andalusien, um Churiana häufig im Gras (*Meyer-Dür*). 4. **A. longirostris**. Pict. Mey.

- Schnabel nur bis auf die Mitte des Hinterleibes reichend 5
- 5 Lehmgelb oder schmutziggelb, bräunlich behaart. Ueber den Kopf, das Pronotum vorn, und über das Schild, eine weissliche Mittellinie. Halbdecken schwärzlich, Aussenrand bis über den Cuneus breit bleich. Clavus am Schlussrande hell. Membran schwärzlich, am Rande breit schwarz verwaschen. Zellrippen gelblich, die kleine Zelle und ein Fleck im Hinterwinkel der grossen Zelle, — schwarz. Beine und Fühler gelblich. — ♂. ♀. 2¹/₂''''. Auf freien Stellen an Gras in Deutschland (um Wiesbaden häufig). **Lopus nasutus** Kbm. sp. 10. 5. **A. nasutus**. Kbm.
- Bleich grünlichgelb, fein bräunlich behaart und gewimpert. Kopf und Buckel des grünlichen Pronotum lehmgelb. Corium schmutziggelb, ein Streif neben dem Randfelde, — Clavus und Cuneus bleich. Membran schmutzig, Zellrippen weisslich, — bräunlichgelb umschattet; kleine Zelle bräunlichgelb. Beine bleich. — ♂. ♀. 1³/₄''''. Aus Italien (*Jan.*). **Amblytylus Jani** Fieb. Crit. spec. 36. 6. **A. Jani**. Fieb.

Gatt. 250. Macrocoleus.

Fieb. Crit. Gen. 88.

μακρός, lang; *κολός*, Scheide.

Körper länglich. Kopf von oben fünfeckig spitz, kurzseitig. Pronotum-Seiten gerade, kantig, am Vordertheil mit seichter Furche vor den zwei Buckeln. $v : h = 1 : 2$; $l : h = 1 : 2$. Scheitel zur Stirne flachbogig gewölbt. Vorder-Xyphus fast rinnig vertieft, mit kielförmigem Rand. Fühlerglied 2 stabförmig etwa 3¹/₂ mal länger als 1.

- 1 Kopf, Pronotum, Schild, die ganzen Beine, Fühlerglied 1 und 2, und der ganze Körper schwarz, ganz fein schwarz behaart. Halbdecken gelbgrün, Randfeld am Ende, — ein Strich im Innenwinkel des Corium, — schwärzlich. Cuneus schwarz, innen vom Grund zum Ende weiss. Im Hinterwinkel des Corium ein keilförmiger Querfleck schwarz. Membran tief rauchbraun, Zellrippen weiss. Aussengrundwinkel etwas unterhalb des Cuneus bis zur Zellecke weiss, an dem Hinterrande dieses weissen Fleckes zwei schwarze nach hinten spitze dreieckige Flecke, der äussere randständig. Fühlerglied 3 und 4 gelb. Glied 3 am Grunde schwarz. ♂. ♀. 1¹/₂''''. In Spanien, um Malaga auf gelbblühenden Disteln in Unzahl (*Meyer-Dür*).

1. **M. bicolor**. Pict. Mey.

- Die ganze Oberseite, die Extremitäten und der Körper gelb, grünlich oder weisslich 2
- 2 Membran schwarz; die Zellrippen, — an den Zellen ein dreieckiger Winkel-fleck bis unter die Zellecke, — ein bogiger Querfleck vor dem Endrande, weiss. Halbdecken und Pronotum weissgrünlich, schwarzborstig, — stellenweise dichter (fleckig) behaart. Kopf, Pronotum vorn zuweilen, — Schild, Schienbeingrund, — und Fussglieder braun. Fühler gelblichgrün; Wurzelglied in der Mitte, und Glied 2 am Grunde schwarz, 2 oben braun. Beine einfach behaart. Schienbeine schwach bedornt. ♂. ♀. 1¹/₂''''. An Feldrainen auf blühenden Ononis-Arten, auch auf Disteln. In Schweden, Deutschland, Frankreich, Spanien, der Schweiz. **Phytocoris Paykuli** Fall. H. Sv. p. 106. 57. — **Capsus maculipennis** H. Sff. Nom. p. 50. — **Mey. R.** sp. 60. t. 5. fig. 1. — **Kirsch.** sp. 104. — **Paykulonymus** Am. mon. sp. 234. 2. **M. Paykuli**. Fall.
- Membran schmutzig oder schwärzlich 3